

# Innovationspreis Architektur und Bauwesen

verliehen auf der BAU 2017

16. Januar 2017, Baumesse München



Die an der TU Graz, Institut für Architekturtechnologie entwickelte Klettfassade „facade4zeroWaste“ wurde am 16. Januar 2017 auf der BAU in München präsentiert. Im Zuge dieser Systemvorstellung wurde der Produktname dieser Klettfassade mit „StoSystain R“ betitelt. Im Rahmen der Münchner Baumesse BAU 2017 verliehen die renommierten Architekturzeitschriften AIT und XIA für das Projekt „StoSystain R“ den „Innovationspreis für Architektur und Bauwesen“.

„facade4zeroWaste“ bzw. „StoSystain R“ stellt eine bahnbrechende Entwicklung dar: Das System verzichtet auf Kleber. Als Verbindung zwischen Wetterschale und Dämmstoff kommt eine eigens konzipierte, hochwertige Pilz-Schlaufen-Kletttechnologie zum Einsatz. Dämmstoffe und Oberflächen lassen sich frei wählen, die Putzträgerplatte besteht aus Altglas. Die Klettverbindung hält sicher und ist langlebig. Beim Rückbau lassen sich die Hauptkomponenten sortenrein trennen und dem ökologischen Kreislauf wieder zuführen. Ferdinand Oswald vom Institut für Architekturtechnologie wird „StoSystain R“ im Rahmen von der Veranstaltung „Inspiration Zukunft“, am 27. Jänner 2017 im Eventresort „Scalaria“ in St. Wolfgang im Salzkammergut, präsentieren. Das innovative System gilt als Pionierleistung auf dem Gebiet der Fassadentechnologie und wurde bereits zwei Mal ausgezeichnet: Die EU würdigte die Entwicklungsleistung mit dem Europäischen Recyclingpreis 2015.

Vortrag von:

Univ. Projectass. Dipl. Ing. Arch.  
**FERDINAND OSWALD**

Vortragstitel:

Kletten statt Kleben - Die Fassade der 4. Generation  
facade4zeroWaste - StoSystain R

